

Der Fischotter in Kärnten

Mag. Thomas Friedl - 06.12.2016



Fischottervorkommen in Kärnten zwischen 1880 und 1992

Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades
an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität
Graz

Vorgelegt von Andrea Wieser

Graz, im März 1994

Förderung wissenschaftlicher Projekte

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten

Aktuelle Verbreitung des Fischotters (*Lutra lutra*) in Kärnten und Osttirol

Andreas Kranz, Lukas Polednik und Aleš Toman

Zusammenfassung

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war der Fischotter in Kärnten faktisch ausgestorben. Die Zunahme der Otter in der Steiermark und einige Nachweise in Kärnten im Jahre 2003 veranlassten zur ersten flächendeckenden, systematischen Kartierung des Fischotters in Kärnten und Osttirol. Damit sollte nicht nur der Ist-Zustand dokumentiert werden, sondern auch ein Stichprobennetz für spätere Vergleichserhebungen angelegt werden. Im Oktober 2004 wurden daher 313 Brücken untersucht. Unter 32 Brücken wurden insgesamt 127 Fischotterlosungen gefunden. Dies entspricht Nachweisen auf knapp 20 % der untersuchten Fläche. Otter konnten vor allem an der Drau zwischen Villach und Lavamünd und im Nahbereich der dort mündenden Flüsse gefunden werden. Die Otterdichte erscheint hier durchwegs niedrig. Einzelne Streufunde gab es aber auch fernab dieses Bereiches, so in Lienz in Osttirol und am Oberlauf der Gurk. Damit weist Kärnten ein sehr frühes Stadium der Wiederbesiedlung durch den Fischotter auf.

Abstract

During the second half of the 20th Century, otters got extinct in Carinthia. The recovery of otters in Styria and single proves of otter presence from 2003 in Carinthia itself stimulated the first systematic otter survey in Carinthia and East Tyrol. It was carried out in October 2004, when 313 bridges were checked for otter presence. In total 32 bridges accounted for 127 otter spraints (excrements). In terms of surveyed area, this is about 20%. Otters could be found mainly along the River Drau between Villach and Lavamünd, the Slovenian Border, and the neighbouring areas of rivers, joining the Drau River there. The density of otters is still very low there. A few single otter signs could be found far off that part of the country, e. g. in Lienz (East Tyrol) and the upper River Gurk. Concluding, Carinthia is in a very early stage of recolonisation by otters.

Einleitung

Der Eurasische Fischotter *Lutra lutra* (Abb. 1) gehört zu jenen Säugetieren, die im 20. Jahrhundert besonders stark an Areal verloren haben. In vielen Gebieten verschwand er ganz, so auch in Kärnten (WIESER 1993). Der Ortsname Vidra Ves in Unterkärnten, zu Deutsch eigentlich Otterdorf, ist ein Hinweis eines einst guten Otterbestandes (Abb. 2). Die Gründe für den Rückgang mögen lokal unterschiedlich sein. In vielen

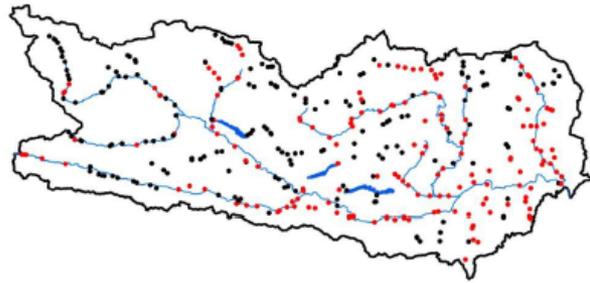
Schlagnworte

Fischotter, *Lutra lutra*, Verbreitung, Kärnten, Osttirol, Österreich, Wiederbesiedlung, Gefährdung

Keywords

Otter, *Lutra lutra*, distribution, Carinthia, East Tyrol, Austria, recolonisation, threats

Fischotter Verbreitung und Erhaltungszustand 2009 in Kärnten



Auftraggeber

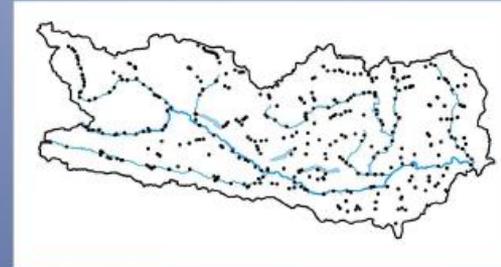
Abteilung 20
Landesplanung Naturschutz
Amt der Kärntner Landesregierung
im Rahmen 323a LE07-13

Auftragnehmer

alka-kranz
Ingenieurbüro für
Wildökologie und Naturschutz
e. U.



Andreas Kranz & Lukáš Poledník
Graz, im Dezember 2009



Fischotter in Kärnten: Verbreitung & Bestand 2014

A. Kranz & L. Poledník

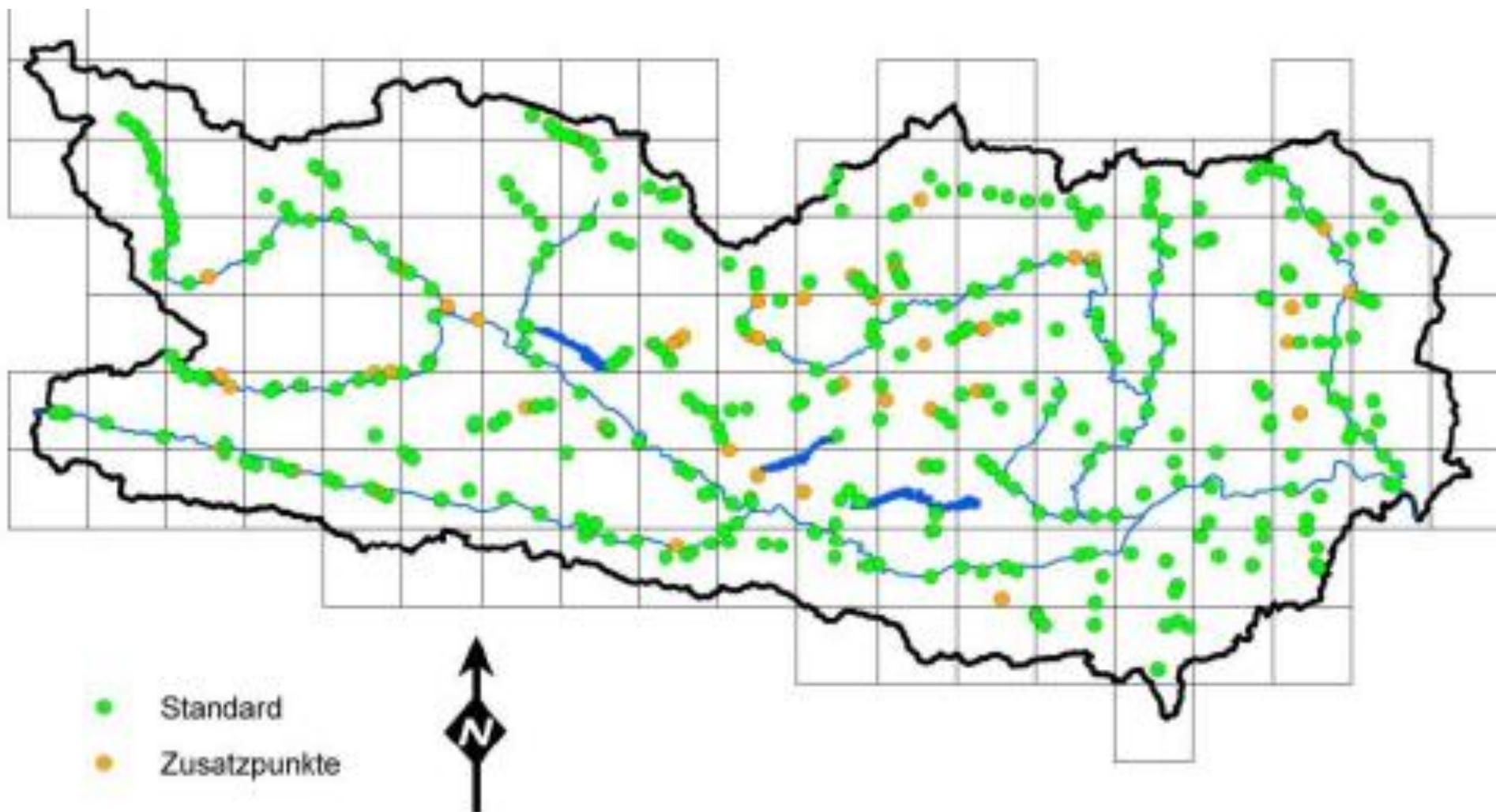
Der Fischotter besiedelt 2014 fast ganz Kärnten. Die noch verbleibende Verbreitungslücke an einem größeren Fließgewässer befindet sich an der Murr oberhalb von Winklern.

Der Vergleich mit der letzten Erhebung aus dem Jahre 2009 zeigt eine deutliche Ausbreitung, die auch ihren Niederschlag in der Höhe des Otterbestandes findet. Der Bestand an erwachsenen und halbwüchsigen Otter wird für 2014 auf 160 Individuen geschätzt.

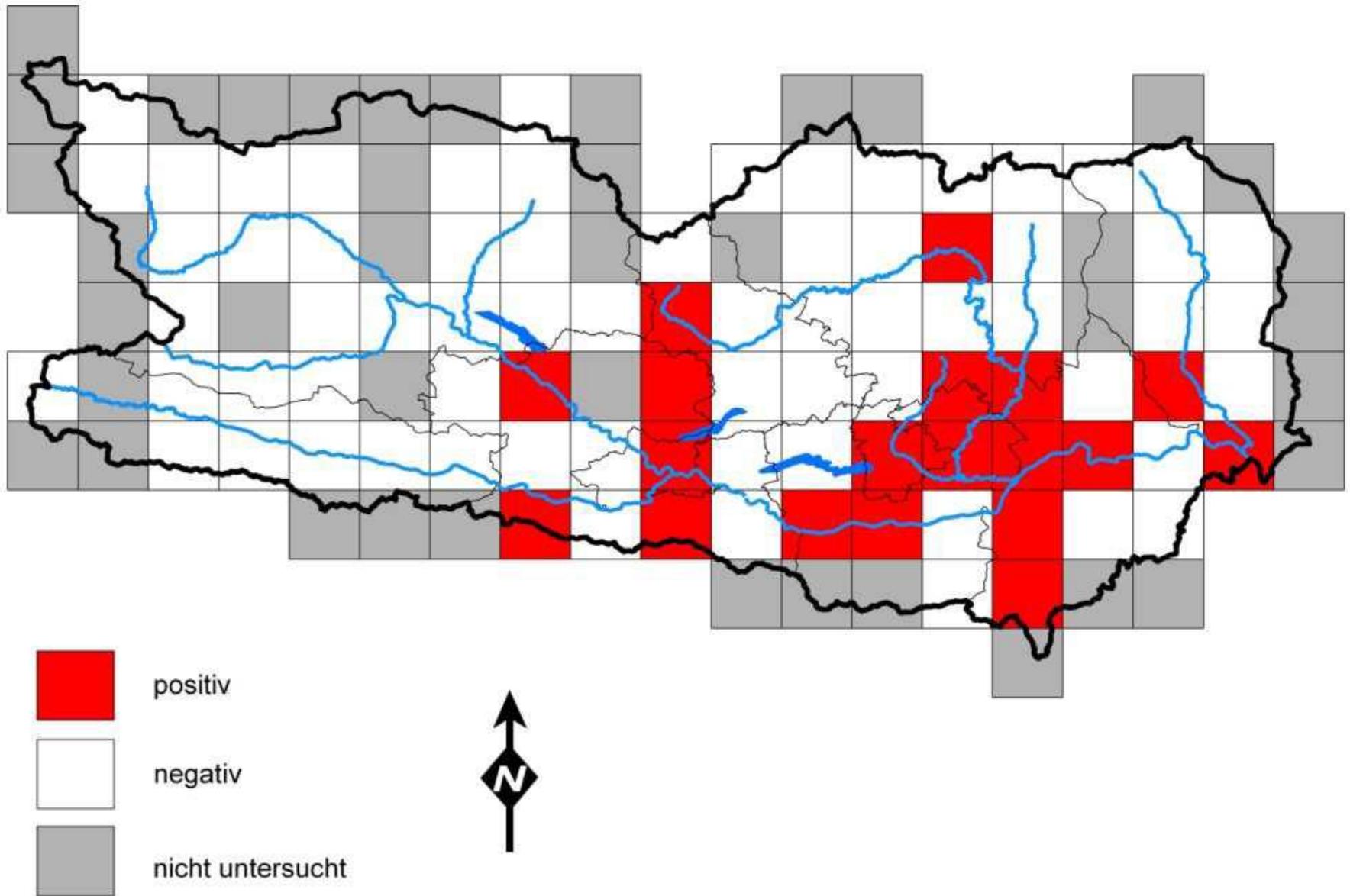
Diese Bestandszahl ist eine Schätzung auf Grund der Ökologie des Otters und unter vereinfachter Berücksichtigung des Lebensraumangebotes, ohne auch nur beispielhaft im Detail das Lebensraumangebot, die Nahrungsbasis und den Fischotterbestand zu erheben.

Verbreitung in Kärnten

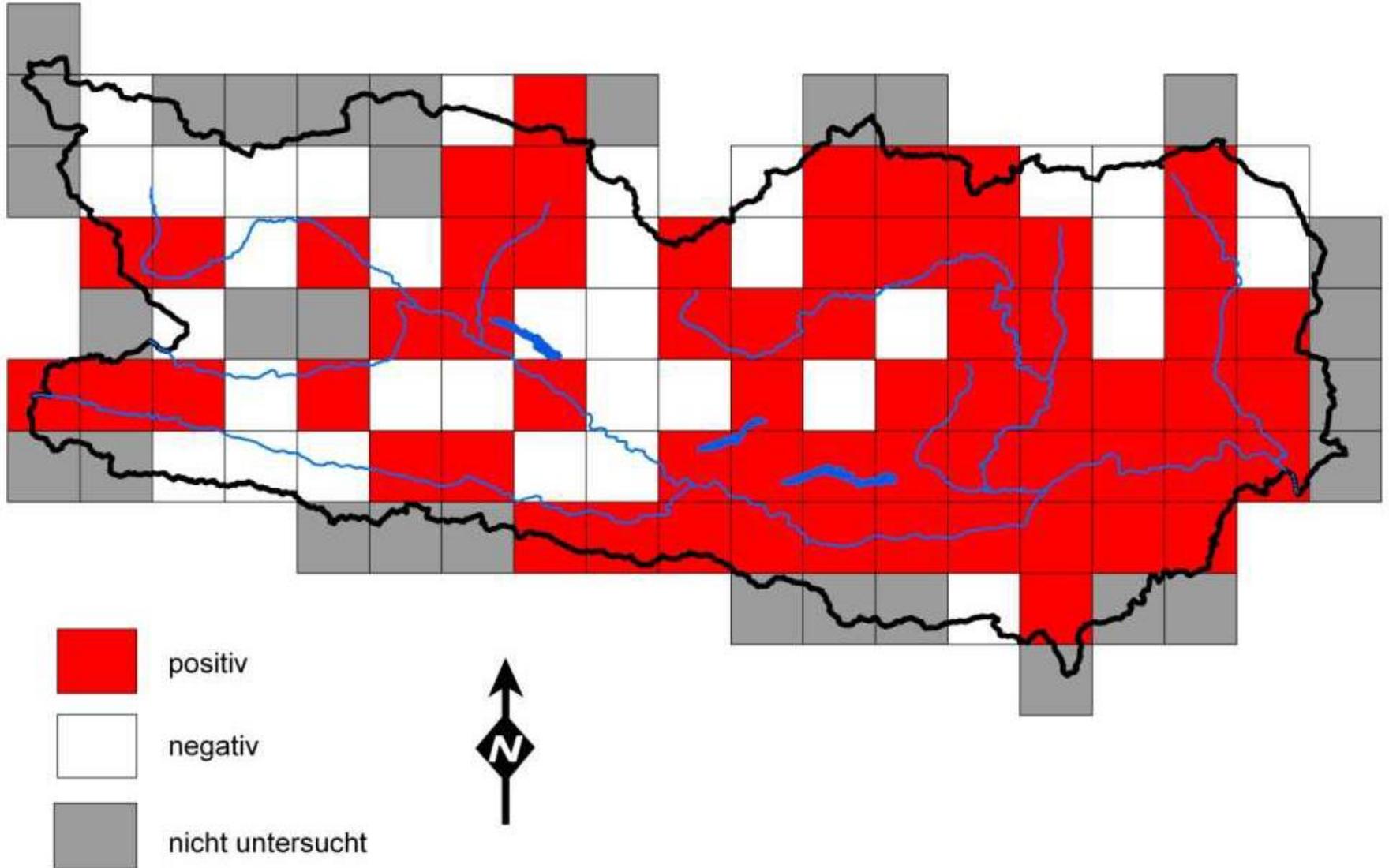
- Bis 1945 noch regelmäßig anzutreffen, danach rapide Abnahme
- danach gab es jedoch immer wieder Hinweise (Sichtungen)
- 1990/91: nur an 5 Gewässerabschnitten Nachweis erbracht (Gail/Kirchbach, Gailitzmündung, Drau/Kleblach, Lendorf, Ruden).-
Durchwanderer
- 1995 (Möll, Malta): Kein Nachweis
- 1999 Kein Nachweis, nur Durchwanderer
- 2003 erster Nachweis für permanentes Vorkommen bei
Koralmbahn
- 2004: Drau und Zuflüsse Villach Ostwärts, ca. 20 Tiere
- 2009: Drau, Gail, Gurk, Lavant, Lieser, Malta, ca. 60 Tiere
- 2014: fast flächendeckend: ca. 160 Tiere

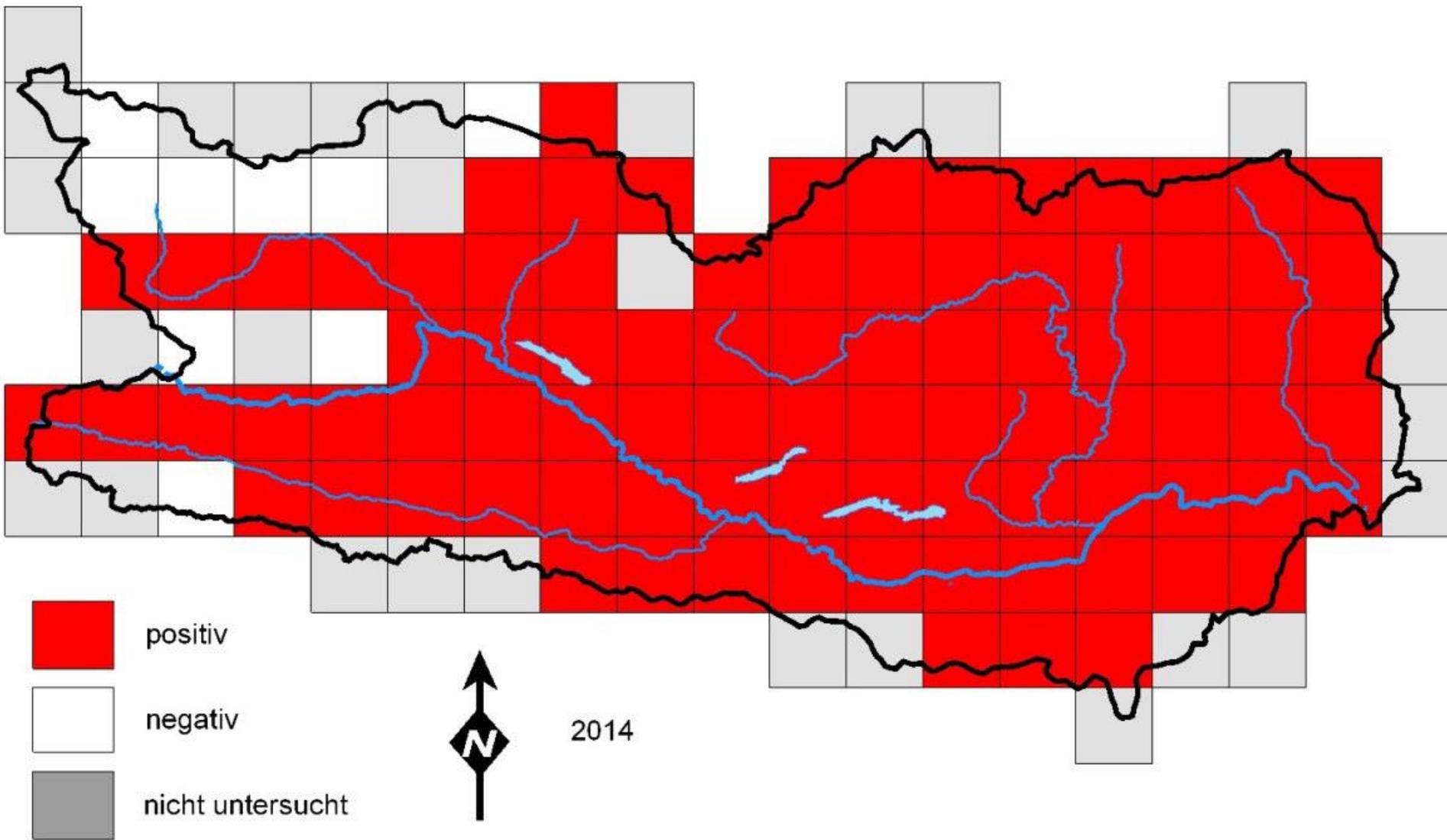


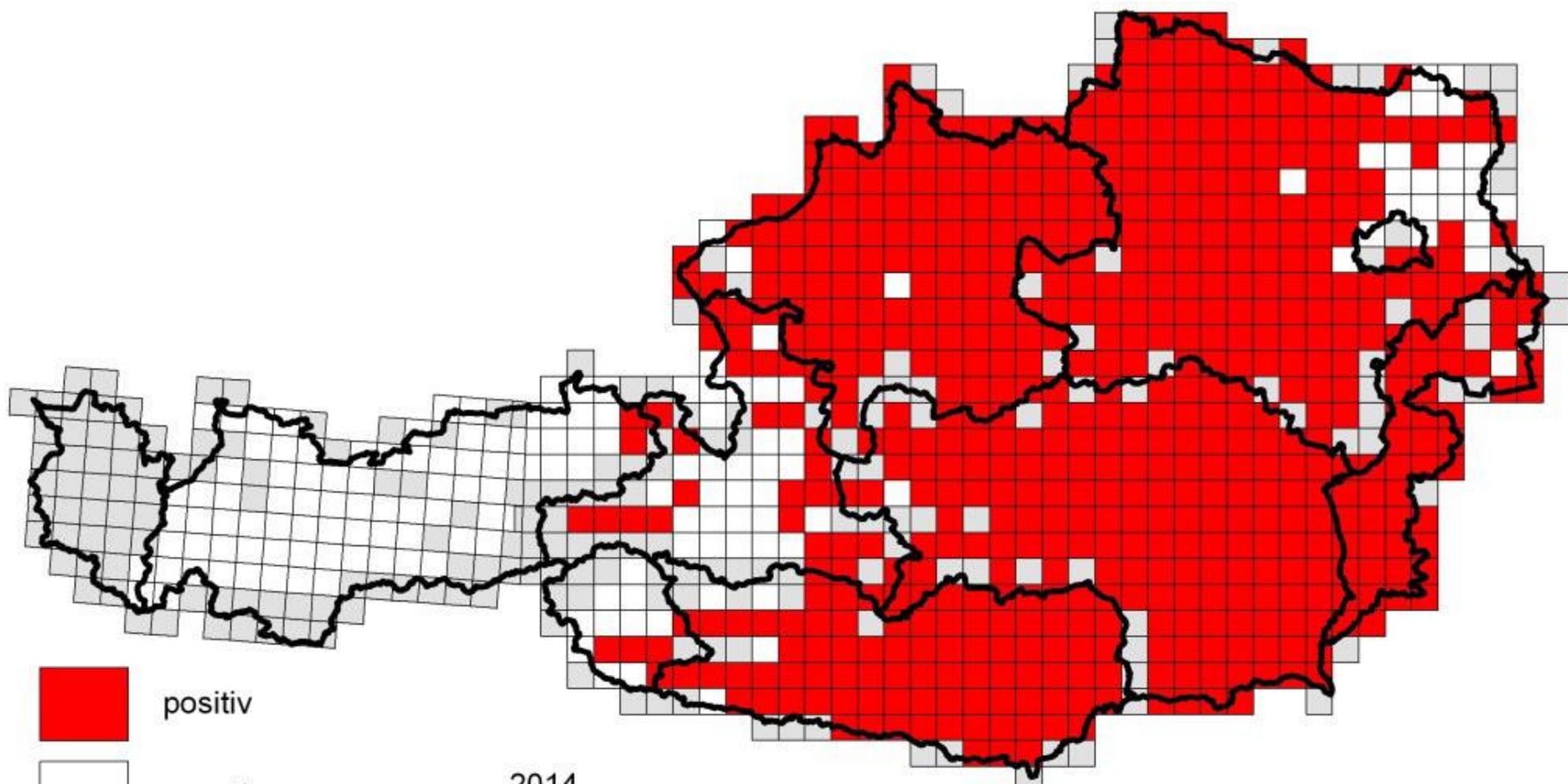
2004



2009







2014

-  positiv
-  negativ
-  nicht untersucht

Tab. 2: Anzahl der geschätzten Otter an den Gewässern Kärntens (W = erwachsenes Weibchen, M = erwachsenes Männchen, H = halbwüchsiger Otter (13-24 Monate))

Gewässer	Teilgewässer	km > 4m	W	M	H	Σ	Σ
Drau	Grenze zu Osttirol bis Möllbrücke	50	3	3	1,5	7,5	7,5
Möll	gesamt	50	3	3	1,5	7,5	7,5
Lieser	Lieser ab St. Peter bis Gmünd	20	1	1	0,5	2,5	17,5
	Krems	10	1	1	0,5	2,5	
	Leobenbach	6	0	0	0	0	
	Malta ab Koschach	13	1	1	0,5	2,5	
	Lieser Gmünd bis Drau	16	1	1	0,5	0,5	
	Riegerbach von Bad Klein Kirchheim abwärts	15	2	2	1	5	
	Millstättersee	25	1	1	0,5	0,5	
Seebach	Affritzbach & Ausfluss Ossiacher See bis Drau	15	1	1	0,5	2,5	7,5
	Tiebel	19	1	1	0,5	2,5	
	Ossiacher See	23	1	1	0,5	2,5	

Fortsetzung Tab. 2		km	W	M	H	Σ	Σ
Drau	Möllbrücke bis Gail ohne Lieser u. Seebach	41	3	3	1,5	7,5	7,5
Gail	Grenze Osttirol bis Kötschach-M.	28	2	2	1	5	20
	Kötschach Mauthen bis Hermagor	29	2	2	1	5	
	Hermagor bis Nötsch inkl 3 km Pressegg. See	26	1	1	0,5	0,5	
	Nötsch bis Drau	26	2	2	1	5	
	Faaker See	8	1	1	0,5	2,5	
Drau	Gail bis Gurk	63	4	4	2	10	20
	Gurk bis Grenze Slowenien	46	3	3	1,5	7,5	
	Vellach	16	1	1	0,5	2,5	
Gurk	Ebene Reichenau bis Sirnitz	28	2	2	1	5	
	Sirnitz bis Metnitz	35	3	3	1,5	7,5	
	Metnitz inkl. Olsa	33	2	2	1	5	
	Gurk: Metnitz bis Görtschitz	32	3	3	1,5	7,5	
	Görtschitz ab Hüttenberg	24	2	2	1	5	
	Gurk: Görtschitz bis Drau ohne Glan & Glanf.	38	3	3	1,5	7,5	
	Glan ohne unten genannte Zuflüsse	55	3	3	1,5	7,5	
	Wimitz inkl. Goggaussee	32	2	2	1	5	
	Wölfnitz & Teiche	11	1	1	0,5	2,5	
	Wörthersee und kleinere Zuflüsse	39	2	2	1	5	
	Glanfurt und südlich gelegene Seen	16	2	2	1	5	



Schneespur (Fährte mit schleifendem Schwanz)

A photograph of a snowy landscape. In the foreground, there are several tracks in the snow, likely from a sled or a person. A path of tracks leads from the bottom center towards the middle of the frame. The snow is white and appears soft. In the background, there are some thin, brown sticks or branches protruding from the snow. The overall scene is quiet and wintry.

Schneespur

Pressegger See





Rababach – Spuren im Wasser



Rababach - Losungen

Pressegger See



Glan – Seidelhof - Fraßspur



Glan – Seidelhof – Krallenabdruck Barbe



Gurk- Brückl



Lavant – St. Andrä



Enge Gurk



Pressegger See



Pressegger See



TEVION

01-27-2013 23:54:13

Lieser - Gmünd





Bauhof Gmünd



Bauhof Gmünd



Bauhof Gmünd



Bauhof Gmünd

Baugrube Möll-KW Gößnitz

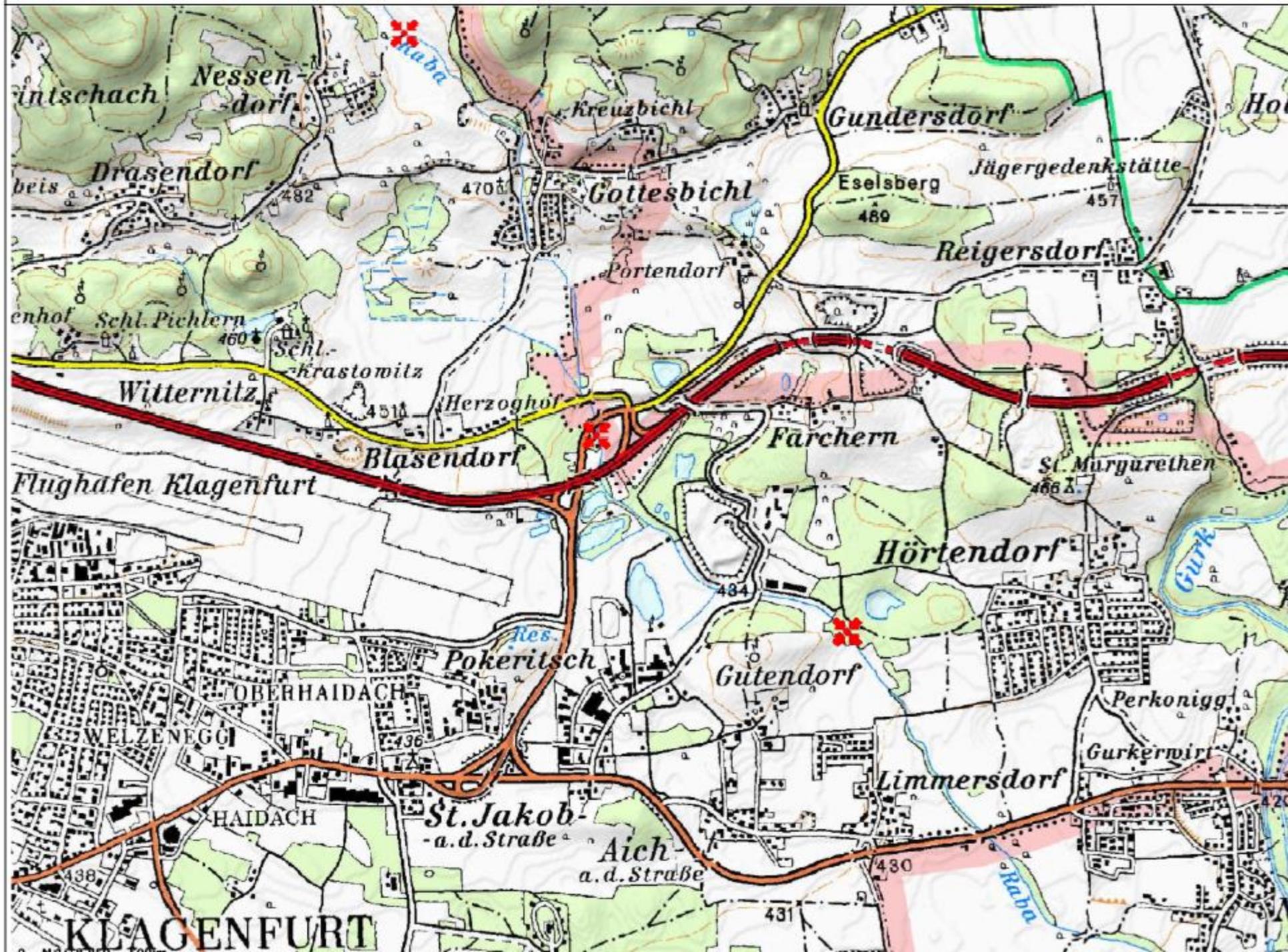


Nahrung

- Fische, Säugetiere, Krebse, Muscheln, Frösche, Insekten, Pflanzen
- Gefressen wird, was am häufigsten vorkommt und am leichtesten zu erbeuten ist.
- Nahrungsbedarf: 500 – 1000 g/Tag (10% Körpergew.)
- 50-95 % Fische. Größe 15 – 30 cm.
- 2-3 Bachforellen/Nacht, im Mittel 22 cm (Studie Mühlviertel)
- Gewässer mit Fischertrag >100 kg/ha optimal, 50 kg/ha suboptimal

Rababach

- Forellenbach im Klagenfurter Becken
- Breite: 1-2 m
- Mündung in die Gurk
- Länge: ca. 7 km
- Kein Fischbesatz
- Keine Forellenteiche
- Raubdruck durch Reiher gering
- Entnahme durch Fischer: ca. 10 Forellen/Jahr
- Erstmaliger gesicherter Otternachweis östlich von Klagenfurt: 2004
- Gesicherter Nachweis Rababach: 2011



Nesselndorf

Gottesbichl

Gundersdorf

Reigersdorf

Witternitz

Herzoghof

Färchern

St. Margarethen

Flughafen Klagenfurt

Blasendorf

Hörtdorf

Gutendorf

Pokeritsch

OBERHAIDACH

Perkonigg

Haidach

St. Jakob a.d. Straße

Aich a.d. Straße

Limmersdorf

Gurkerwirt

KLAGENFURT

Rababach – Probestelle Nessendorf

20/03/2014 14:41

Rababach – Probestelle Autobahn

17/03/2014 15:28

Rababach – Probestelle Hörtendorf



Fährte

17/03/2014 13:54

Losung

17/03/2014 14:54

Losung

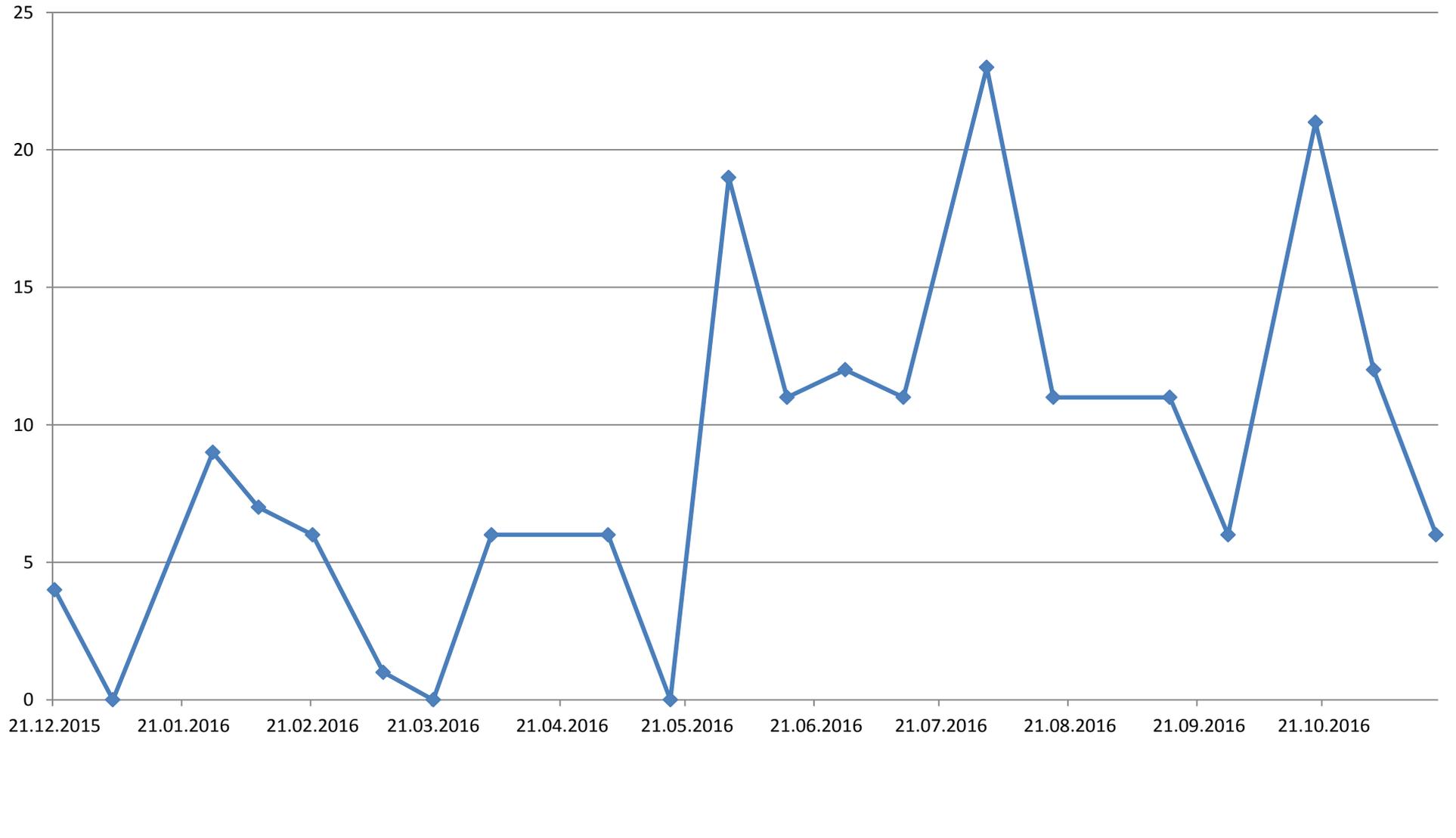
17/03/2014 15:21



Tab.: Anzahl an Losungen bei ausgewählten Brücken am Rababach

Datum	Niederdorf	Schulweg	Görtschitztalstraße	Paukerstraße	Gesamt
21.12.2015	1	2	1	0	4
04.01.2016	0	0	0	0	0
28.01.2016	3	3	2	1	9
08.02.2016	3	1	1	2	7
21.02.2016	2	2	2	0	6
09.03.2016	0	0	1	0	1
21.03.2016	0	0	0	0	0
04.04.2016	0	3	2	1	6
02.05.2016	1	1	4	0	6
17.05.2016	0	0	0	0	0
31.05.2016	2	2	11	4	19
14.06.2016	2	2	6	1	11
28.06.2016	2	1	7	2	12
12.07.2016	2	4	4	1	11
01.08.2016	5	5	11	2	23
17.08.2016	2	0	8	1	11
14.09.2016	3	1	6	1	11
28.09.2016	1	2	3	0	6
19.10.2016	1	8	6	6	21
02.11.2016	0	2	5	5	12
17.11.2016	1	1	3	1	6

Fischotterlosungen Rababach - Gesamtzahlen 4 Brücken



Zusammensetzung der Lösung

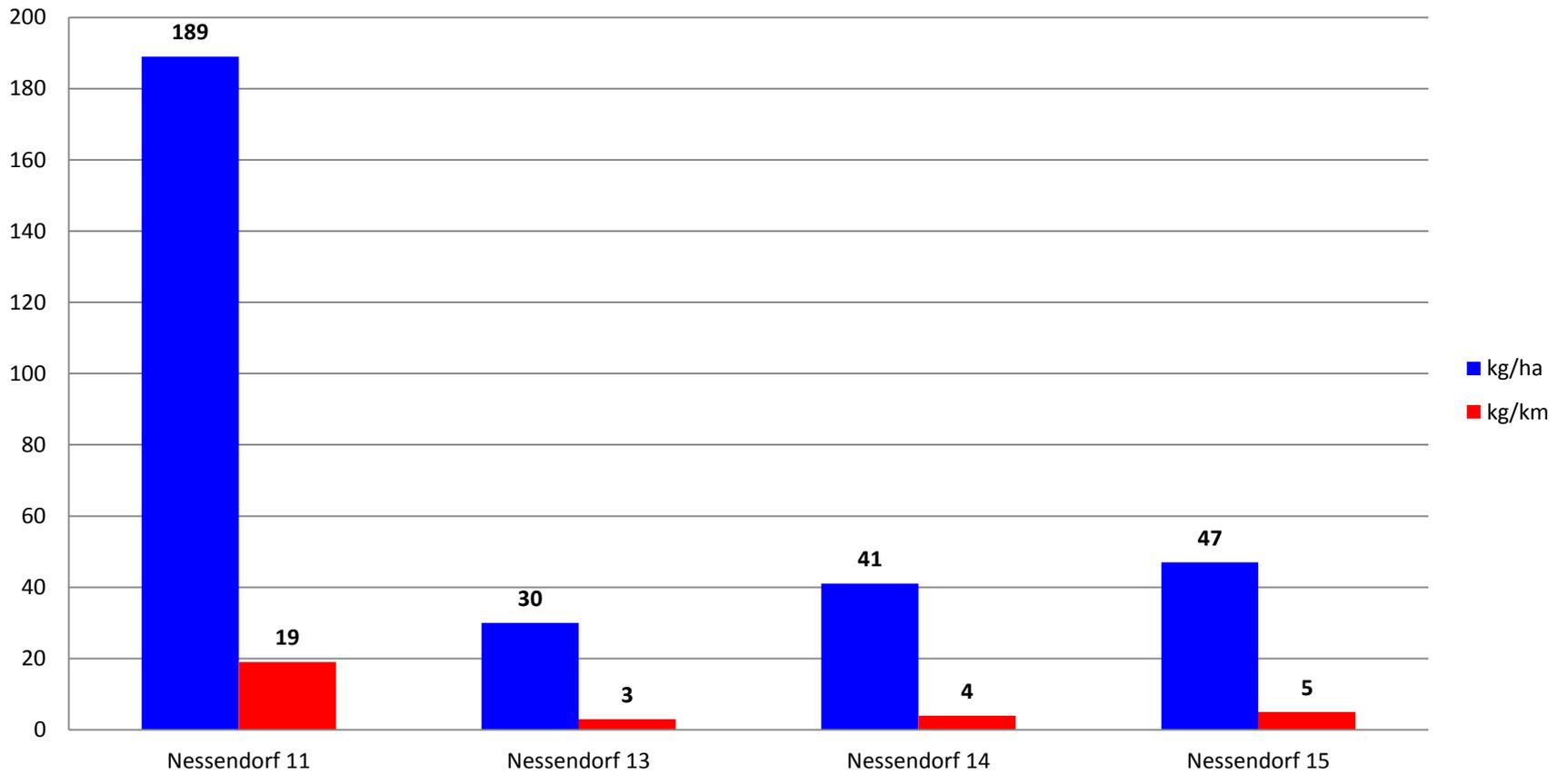
20/03/2014 15:25



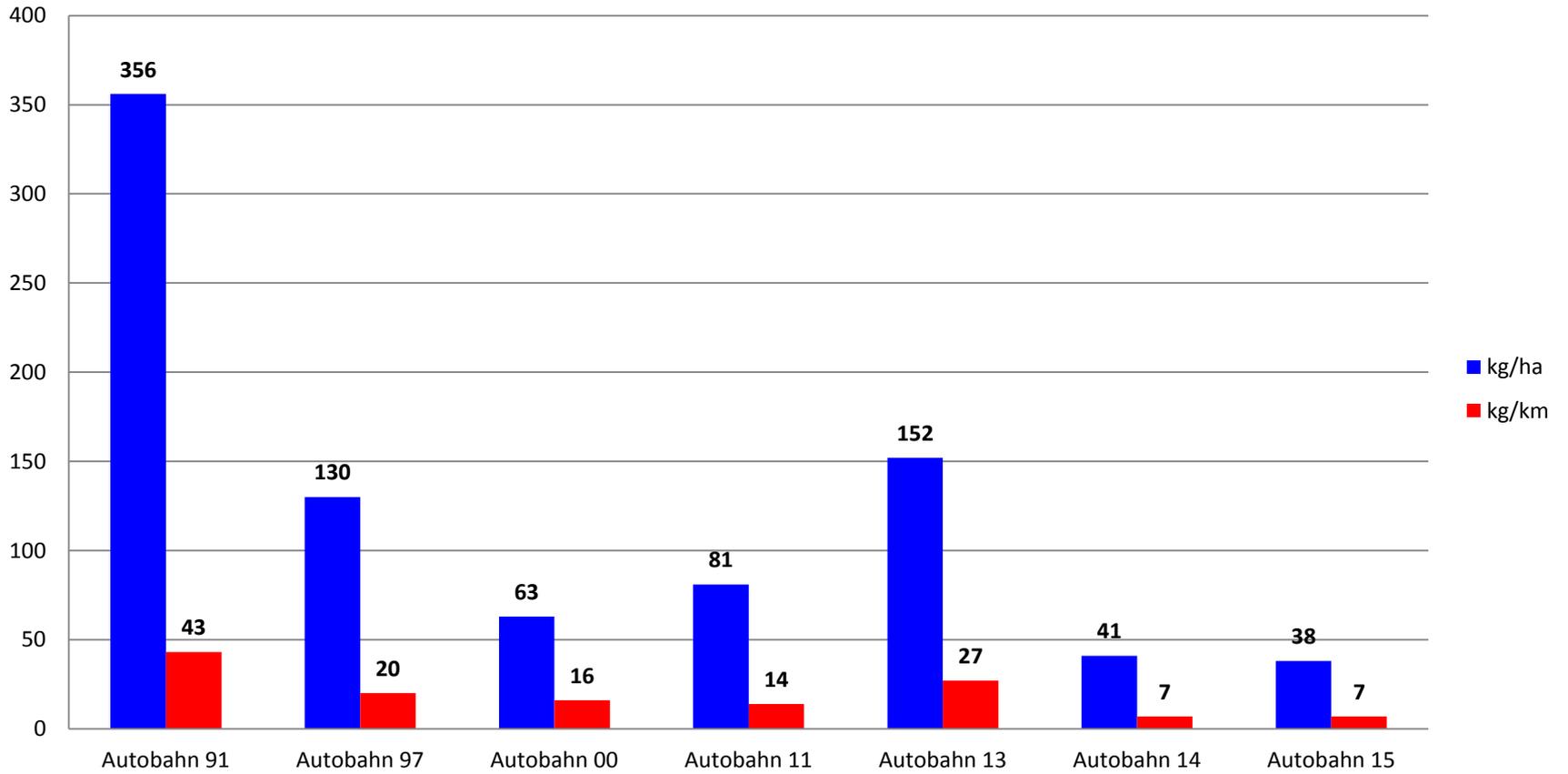




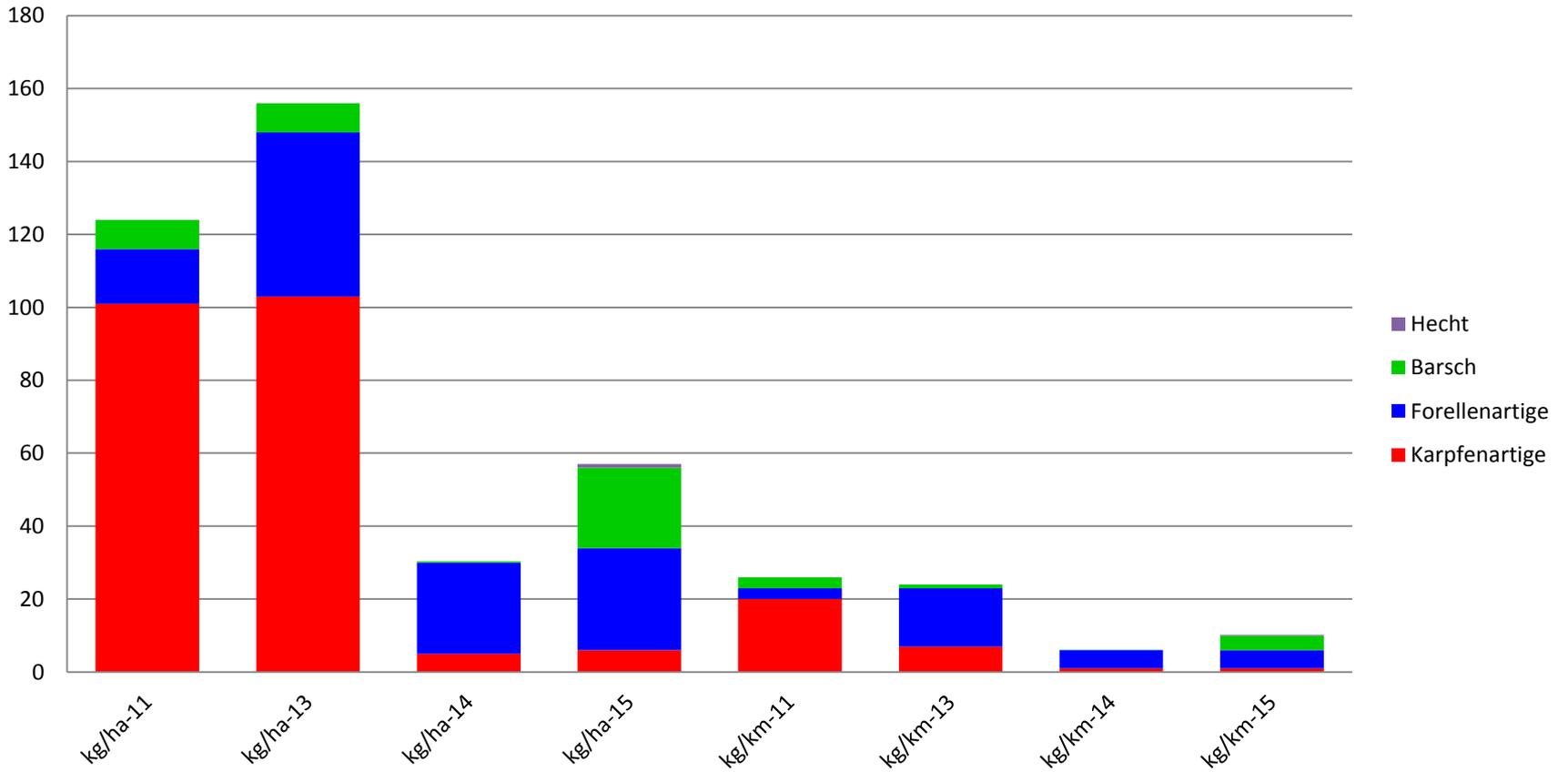
Entwicklung der Fischbiomassen Rababach - Nessendorf



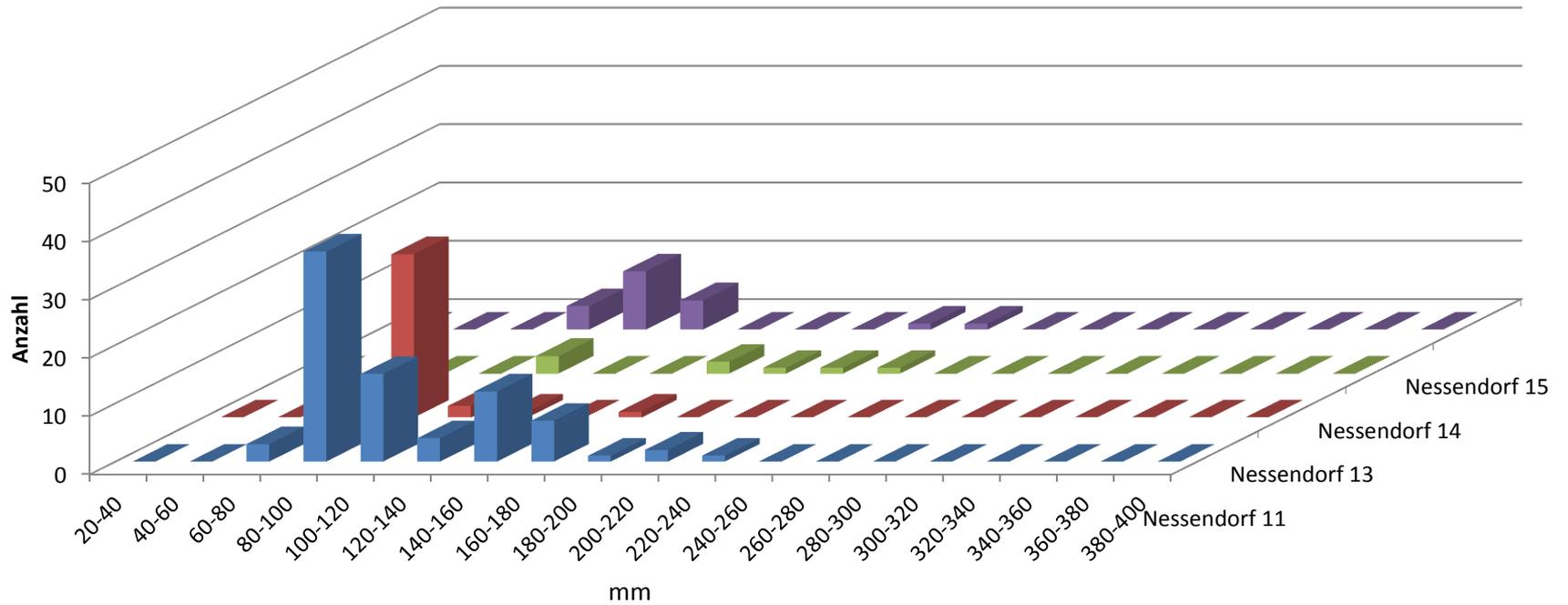
Entwicklung der Fischbiomassen Rababach - Autobahn



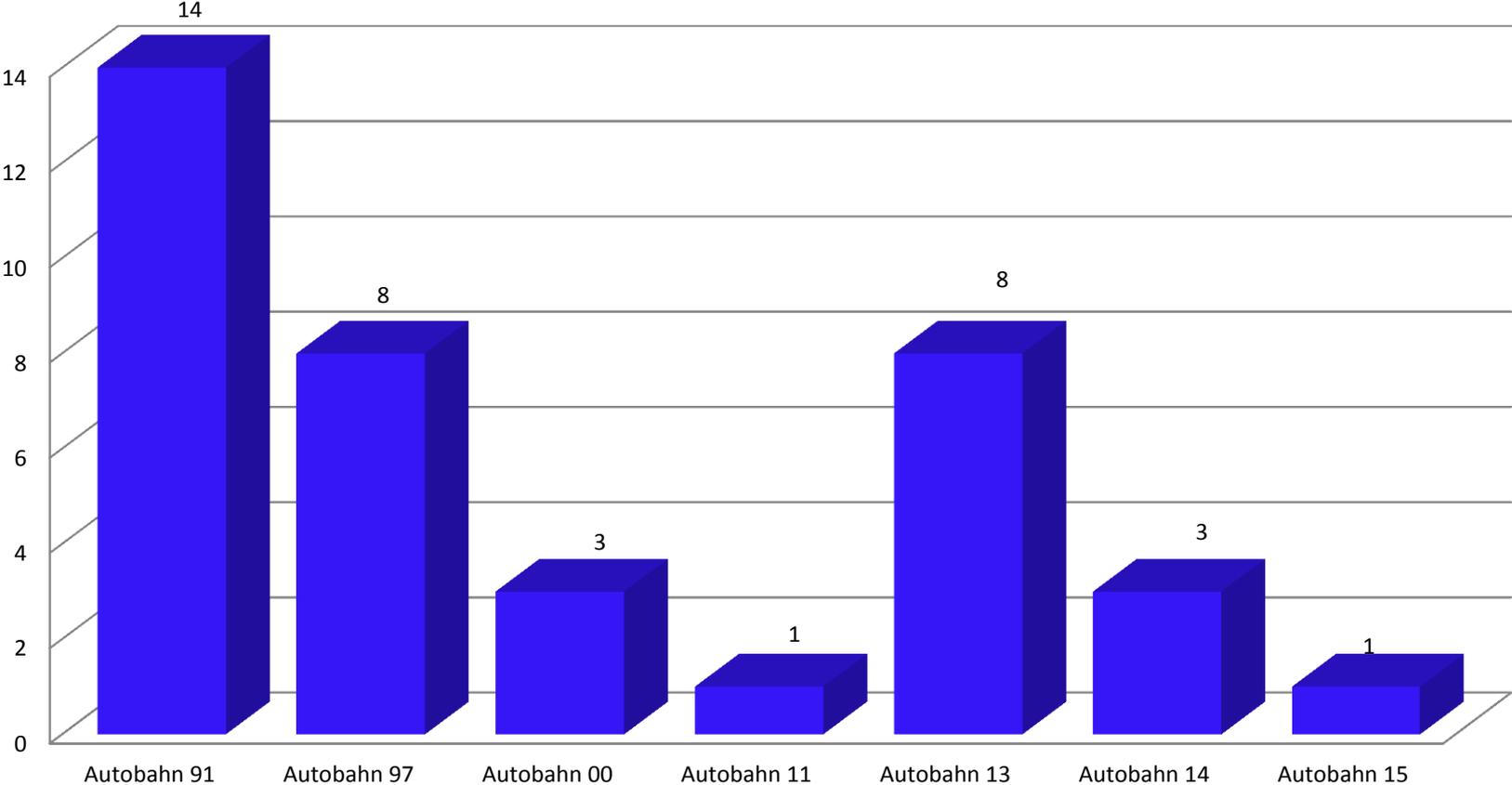
Entwicklung der Fischbiomassen Rababach-Hörtendorf



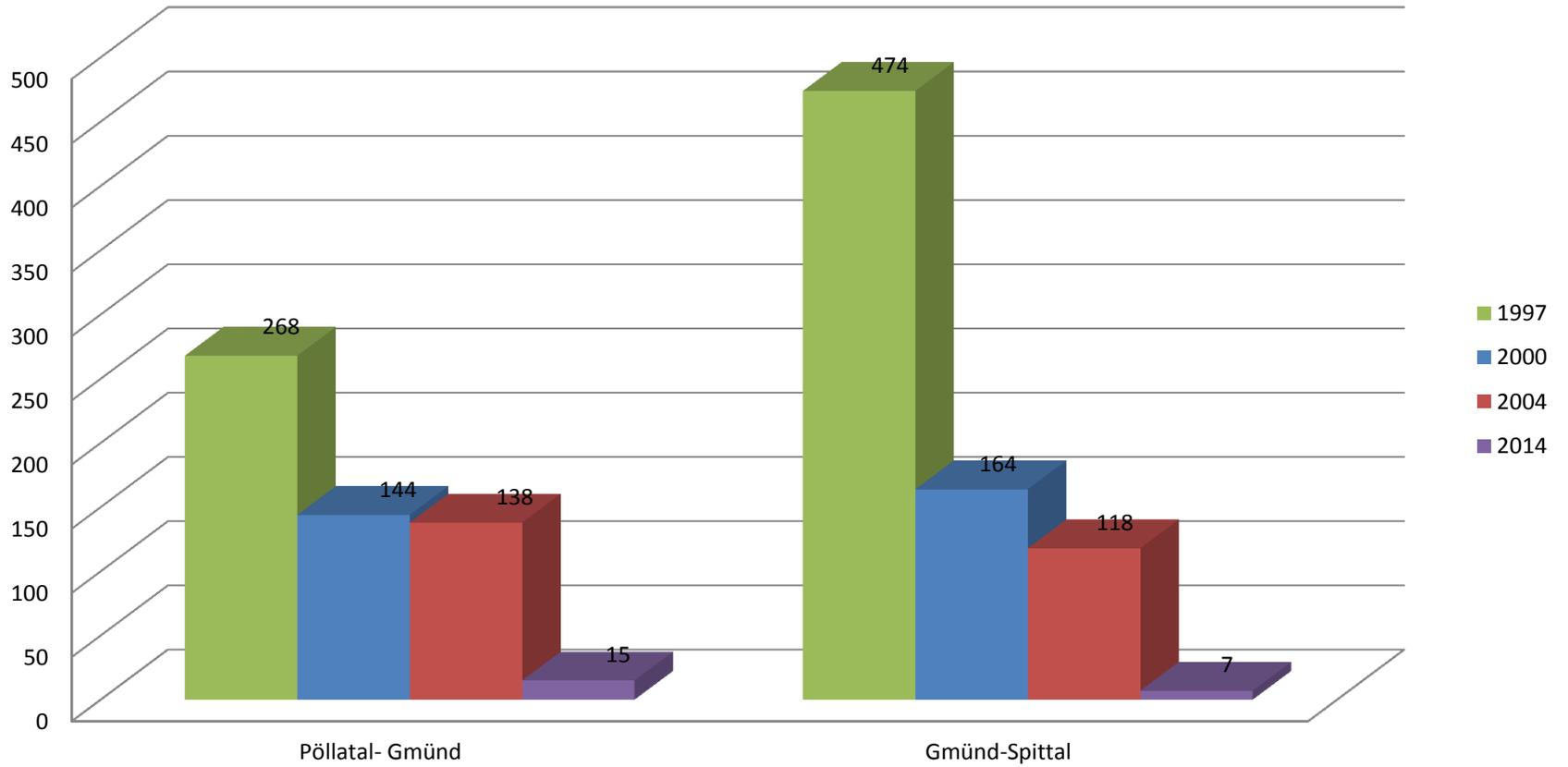
Rababach Nessendorf - Längenverteilung/100 m



Raba - Autobahn; Bachforellen > 20cm/100 m



Fischbiomassen (kg/ha) an der Lieser



Resumee

- Fischotter sucht in regelmäßigen Abständen Rababach auf.
- Fischbestandsrückgang 70-80 %.
- Gestörter Altersaufbau, der starken Schwankungen unterliegt.
- Biomasse seit Jahren gleichbleibend auf niedrigem Niveau (< 50 kg/ha).
- Niedrigsten Bestände lagen bei 30 kg/ha
- Individuendichten über die Jahre hinweg stark schwankend.
- z. T. Jungfischauftkommen gegeben.
- Untersuchungen werden für Langzeitentwicklung fortgesetzt.

Rechtlicher Status Quo Kärnten

1. Fischotter ist als Wild anzusehen und unterliegt daher dem Jagdgesetz
2. Ist ganzjährig geschont
3. Zur Abwendung erheblicher Schäden an Fischereigeieten und Gewässern und zum Schutz wildlebender Tiere kann per Verordnung Schonzeit verkürzt oder aufgehoben werden.
4. Derzeit liegt allerdings ein strenger internationaler Schutz des Fischotters vor, sodass Naturschutz auch zuständig ist. Eingriffe in den Otterbestand können erst bei „gutem“ Erhaltungszustand vorgenommen werden.
5. Für den guten Erhaltungszustand gibt es für Kärnten noch keine Bestätigung
6. Per Bescheid können Abschuss oder Fang freigegeben werden, allerdings siehe Punkt 3, 4 u. 5.
7. Derzeit gibt es **Ansatz „geschonte Wildarten“** von welchem Schadensfälle durch Fischotter (zur Zeit Teiche, erste Anträge für Fließgewässer liegen vor) abgegolten werden. Allerdings ist dieser gering dotiert.
8. Fischotter und Urforelle – EU-Projekt wurde gestartet.